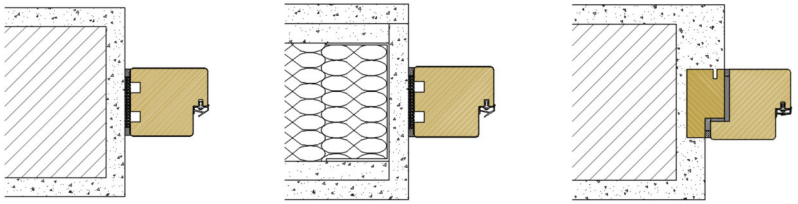
Einbauanleitung

Rahmenstock RSTI 75/66 + RSTA 75/66



Stand: 01/2019

mit und ohne Kämpfer (Oberlichtverglasung),
mit und ohne Setzholz (Seitenteilverglasung),
für **stumpfe** oder **gefälzte** Türen, mit und ohne Oberblende,
RSTA für **Innentüren** mit Feuer-, Rauch- bzw. Einbruchschutz
RSTI für **Innentüren ohne** Feuer-, Rauch- bzw. Einbruchschutz

Sehr geehrter Verarbeiter,

mit diesem Produkt haben Sie ein Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der übersichtlichen Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen DANA gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, anzurufen.

Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Einbauanleitung wurde umfangreich auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis – Ihre Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge wissen, teilen sie uns dies bitte mit.

Guten Einbau! Qualitätsarbeit wird Ihren Kunden begeistern!

Vorbemerkungen:

Im Zuge der Montage sind nachstehend angeführte Dokumente zu beachten.

- Einbauvoraussetzungen für DANA Funktionstüren, Wandbeschreibungen, Hinterfüllungen
- Allgemeine-, Montage-, Verwendungs-, Sicherheitshinweise für DANA Produkte.

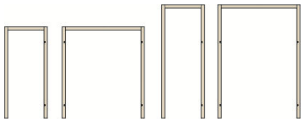
Beide Dokumente sind im Downloadbereich auf www.dana.at zu finden

Hinweis für Deutschland
In Verbindung mit Einbruchhemmung: Wand überprüfen ob sie den Mindestanforderungen gem. nationalem Vorwort DIN EN 1627:2011 entspricht

Umgebende Wände							
aus Mauerwerk nach DIN 1053-1			aus Stahlbeton nach DIN 1045		aus Porenbeton		
Wanddicke ohne Putz RC2 u. RC3	Druckfestigkeit der Steine (DFK) RC2 u. RC3	Mörtelgruppe RC2 u. RC3	Nenndicke RC2 / RC3	Festigkeitsklasse RC2 u. RC3	Nenndicke RC2 / RC3	Druckfestigkeit der Steine (DFK) RC2 u. RC3	Ausführung RC2 u. RC3
≥115mm	≥12	Min. MG II / DM	≥100mm / ≥120mm	B 15	170mm / 240mm	≥4	verklebt

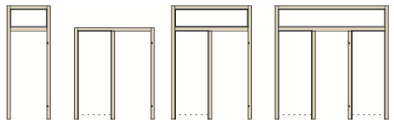
Lieferumfang

Standard:
Rahmenstock für 1- und 2-flügelige Türen
mit und ohne Oberblende
Lieferumfang: 1 Verpackungseinheit



2	RST-Längsteile mit vorgebohrter Eckverbindung und Bohrlöchern für die Befestigung im Mauerwerk, Schließblech (bei 1-flügeligem Element) und Dichtung montiert, sowie Bohrungen zur Aufnahme der Stockbandteile bzw. eingebaute Bandaufnahme
1	RST-Querteil mit vorgebohrter Eckverbindung und Bohrlöchern für die Befestigung im Mauerwerk, Kantriegelschließblech (bei 2-flügeligem Element) und Dichtung, optionale Fräsungen,
2	Holzbauschraube TK I-Stern 8x100/80 mm (TX40) für Eckverbindung
4	Hartholzdübel 10x80 mm für Eckverbindung
-	Beipack je nach Bandausführung (Bandmittelteile)

Sonder:
Rahmenstock für 1- und 2-flügelige Türen
mit / ohne Kämpfer, mit / ohne Setzholz
Lieferumfang: mit eventueller zusätzlicher Verpackungseinheit



- Kämpfer bzw. Setzhölzer (Anzahl entsprechend Ausführung)
  mit Bohrungen für Dübel- und Schraubverbindungen,
  Dichtung montiert
- Säckchen mit 4 Hartholzdübeln 10x80 mm und 2 Schrauben TK I-Stern 8x100/80 mm für Kämpfer,
  je Setzholz - 2 Hartholzdübeln 10x80 mm und 1 Schraube TK I-Stern 8x100/80 mm,
  Setzholzbefestigungswinkel samt Schrauben, 4 Hartholzdübeln 10x80 mm und 1 Schraube
  TK I-Stern 8x100/80 mm sowie eine Universalschraube samt Abdeckkappe je Bodenquerfries
- Glashalteleistenset, Leisten jeweils 1-seitig auf Gehrung geschnitten mit jeweils 22 mm Überlänge,
  inkl. Befestigungsmaterial (Anzahl entsprechend Ausführung)
  Silikon für Seitenteil- bzw. Oberlicht Verglasung ist bauseits zu stellen

1 Vorbereitungen

Maßkontrolle: Die Stockmaße müssen mit den Wandöffnungsmaßen übereinstimmen. Sind die Außenmaße der Rahmenstockteile größer als die Wandöffnung, so können die Profile entsprechend nachgearbeitet werden. Beachten Sie dabei das maximale Kürzungsmaß des Türblattes, sowie mögliche Abmessungen gemäß ÜA- bzw. EH-Unterlagen.

Einrichtung des Arbeitsplatzes: Ebene und reine Fläche vorbereiten (möglichst neben der Einbaustelle) auf der, der Rahmenstock liegend zusammengebaut werden kann (Platte 2,5 x 1,5m, auf 2 Montageböcken in Arbeitshöhe).

Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel:
1 Hammer, 2 Schraubendreher oder (Akku-) Bohrmaschine (1x Kreuzschlitz und 1x Schlitz oder Kreuzschlitz) + TORX,
Wasserwaage, Holzkeile/ Unterlagen (ca. 13 Unterlagspositionen oder 2-K Mörtel), Weißleim (PVAc-Leim), Säge oder Stichsäge,
wenn der Rahmenstock an unterschiedliche Fußbodenniveaus oder geringe Wandöffnungshöhen angepasst werden muss;
Hobel, Stemmeisen, Feile, Bandkurbel für die Bandmontage und Justierung, Dichtstoff (Silikon oder Acryl) zur Abdichtung von
Boden- und Wandanschlussfugen bzw. Oberlicht- bzw. Seitenteilverglasung, Distanzleisten, Universalschrauben (Rahmenanker) 7,5x70mm+Bohrtiefe;
Schrauben für Oberblendebefestigung (bauseits); Gesteinsbohrer Ø6mm und Ø6,5mm; HSS Bohrer Ø3,5mm; 4mm; 5,5mm; 14mm; Montageschaum,
Rollmeter, Ausgleichszulagen

2 Zusammenbau

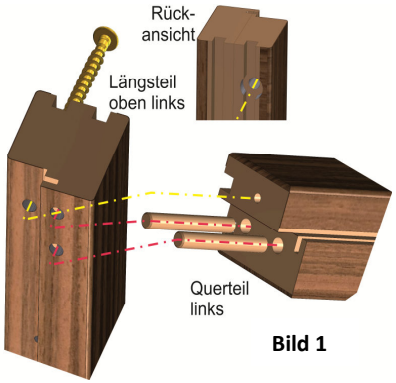


Bild 1

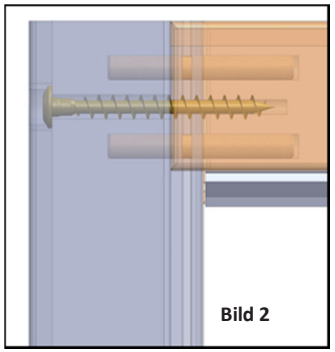


Bild 2

- Dichtung demontieren und Rahmenstocklängsteile an Fußbodenniveau anpassen
- Dübelbohrung beleimen und Holzdübel einsetzen (Bild 1)
- Verbindungsflächen beleimen, Teile miteinander verbinden, Holzschraube einsetzen und mit Schraubendreher (Torx 40) festziehen
  Hinweis: Bei Rahmenstock mit Kämpfer und/oder Setzholz müssen diese bereits gleichzeitig mit dem verleimen und verschrauben der Eckverbindungen eingesetzt werden. (Bild 2)
- Rechtwinkeligkeit kontrollieren und wenn nötig nachjustieren sowie Leimaustritt sofort feucht entfernen

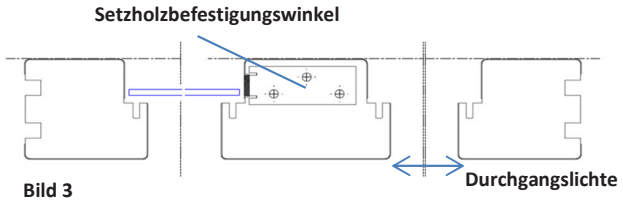


Bild 3

- Zusätzliche Vorbereitung zur Montage nur bei **Ausführung „mit“ Setzholz** (Seitenteil/en):
  - Setzholzposition am geplanten Montagestandort ausmessen bzw. mittels Naturmaß bestimmen (Bild 3)
  - Mithilfe der Positionierhilfe (letzte Seite der Montageanleitung) die Bohrlöcher bzw. die genau Position des Setzholzbefestigungswinkel bestimmen und diesen entsprechend befestigen (Schrauben/Kleben)
    Hinweis: Bei der Wahl der Schraubenlänge bzw. der Befestigungsmethode auf eventuelle Fußbodenheizung achten!

3 Montage von Oberblenden

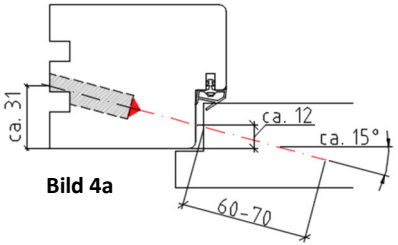


Bild 4a

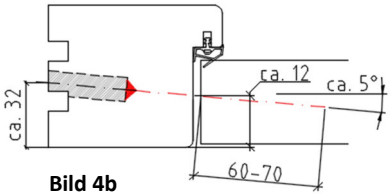


Bild 4b

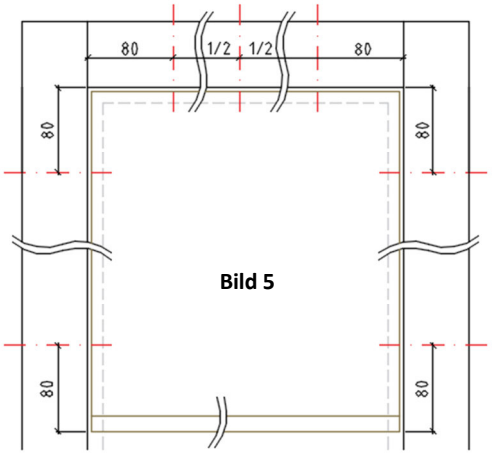


Bild 5

- HINWEIS: Der Einbau der Oberblende wird **„vor“** dem Einbau des Rahmenstocks durchgeführt!
- Vorbohren des Rahmenstocks (Ø 5,5mm) sowie Ansenkung (Ø 14mm) mit ca. 35mm Tiefe - Bild 4a und 4b
- Vorbohren der Oberblende (Ø 4.0mm) und der Distanzbeilagen – Bild 4a und 4b
- Befestigung mittels Senkkopfschrauben 5 x 100mm
  Hinweis: Durchgangslichtehöhe überprüfen! Bohrabstände lt. Bild 5 einhalten
  Überschreitet die Oberlichtehöhe 500mm ist eine weitere Befestigung mittig zu setzen
  Im Querteil sind grundsätzlich mindestens 3 Befestigungen zu setzen, dritte Befestigung mittig

Verwendete Zubehörteile:
Distanzzulagen
7 - 9 Stk. SPAX-Senkkopfschrauben 5,0x100

4a Rahmenstockeinbau bei Ausführung „mit Blindstock“ und optionaler Bodenschiene

Detailierte Beschreibung zur Blindstockmontage in der Blindstockeinbauanleitung.

Bild 5

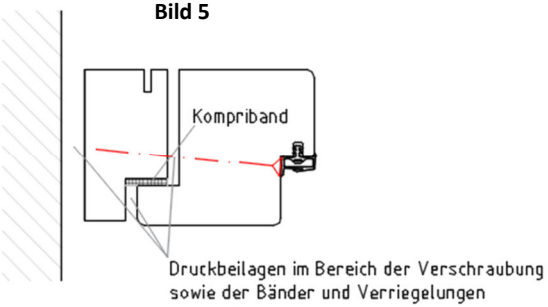
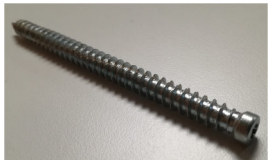


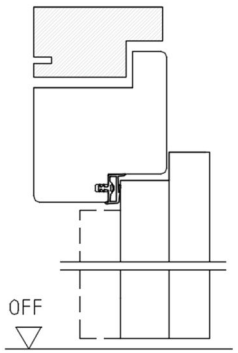
Bild 6



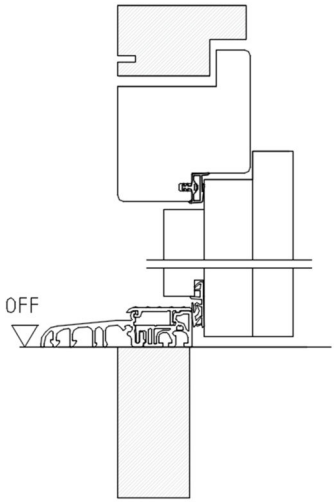
- Trockenheit der Wand überprüfen und Rahmenstock gegen Feuchtigkeitsaufnahme schützen (siehe auch Punkt 5)
- Rahmenstock in Blindstock einsetzen, Passung und Einbaumaße überprüfen, Rahmenstock wieder aus dem Blindstock herausnehmen
- Dichtband (z.B. Kompriband 300 Pascal 20 x 2,0mm) in Blindstockfalz einkleben – Bild 5
- Bei Ausführung mit Bodenschiene eine üppige „Silikonschnur“ am Blindstockbodenstück ziehen oder Kompriband kleben
- Rahmenstock einsetzen, mit Wasserwaage Lot- und Waagrecht einrichten, auf Verwindung überprüfen sowie auf eine gleichmäßige Einbauluft achten. Anschließend bzw. Zugleich mit Keilen fixieren
- Im Bereich der Verschraubungspositionen zwischen Wand- bzw. Blind- und Rahmenstock Druckbeilagen über den gesamten Querschnitt einbringen (z.B. mit 2K Hybridmörtel) - Bild 5
- Vorbohren des Blindstocks (Ø 6mm) und verschrauben des Rahmenstocks mit dem Blindstock (Universalschrauben min. 7,5 x 70mm – Bild 6) durch die bereits bestehenden Bohrungen im Dichtungsbereich.
- Rahmenstockanschlussfugen mit Rundschnur und Dichtstoffen (z.B. Silikon oder Acryl) abdichten.
- Eventuelle Bodenschiene mit Blindstockbodenstück verschrauben

Verwendete Zubehörteile (bauseits):
Feuchtigkeitsundurchlässige Folie oder Anstrich
Ausgleichszulagen oder 2K-Mörtel, Dichtstoffe, Kompriband, geschlossenzellige Rundschnur und Keile
mind. 13 Stk. HUS Universalschrauben; Nenndurchmesser 7,5mm, (Anzahl der Befestigungen je nach Teilelänge); Montageschaum

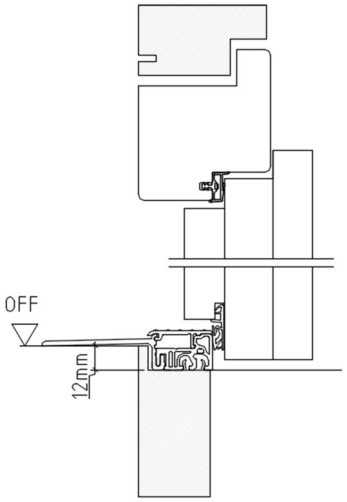
Unterhalb dargestellt die unterschiedlichen Ausführungsvarianten:



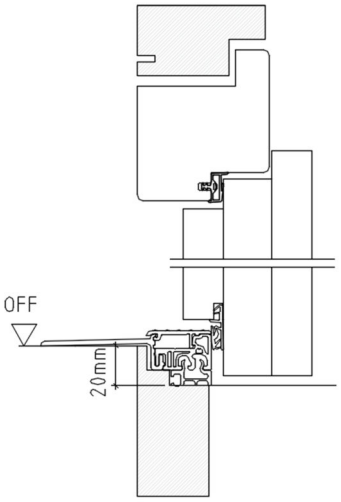
Mit Blindstock,
ohne Bodenschiene



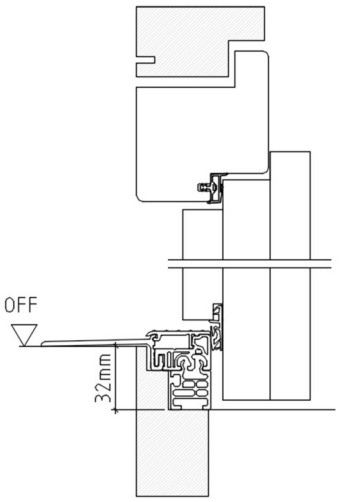
Mit Blindstock und Bodenschiene
„ohne“ Niveauunterschied



Mit Blindstock und Bodenschiene
„12mm“ Niveauunterschied



Mit Blindstock und Bodenschiene
„20mm“ Niveauunterschied



Mit Blindstock und Bodenschiene
„32mm“ Niveauunterschied

4b Rahmenstockeinbau bei Ausführung „ohne Blindstock“

Bild 7

Bild 8

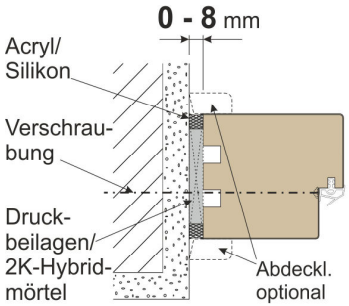
- Trockenheit sowie Staub- und Fettfreiheit der Wand überprüfen, Rahmenstock gegen Feuchtigkeitsaufnahme schützen
- Rahmenstock in die Wandöffnung stellen und mit Keilen über den Stocklängsteilen leicht befestigen - Bild 7
- Wandanschlussfuge gleichmäßig aufteilen (bei Aufputzmontage max. 8mm) und Rahmenstock lot- und waagrecht einrichten.
  Auf Verwindung sowie auf gleichmäßige Stocklichtebreite überprüfen. Anschließend Rahmenstock fixieren.
- Im Bereich der Verschraubungspositionen, zwischen Wand- und Rahmenstock, Druckbeilagen über den gesamten Querschnitt einbringen (z.B. Hartfaserplatten, Hartholzeinlagen bzw. empfehlen wir 2K Hybridmörtel → Verarbeitungsrichtlinien beachten)
- Befestigungslöcher im Mauerwerk durch die Bohrungen im Rahmenstock hindurch mit Gesteinsbohrer (Ø 6mm bzw. bei Beton Ø 6,5mm) vorbohren und anschließend Rahmenstock verschrauben – Bild 8
  Hinweis: Bei Hochlochziegel keine Schlagbohrmaschine verwenden
  Bei GKF Wand, Verschraubung mit Universalschrauben 7,5mm in UA-Profil
  Bohrtiefe nach Wandaufbau: Mindesteinschraubtiefe 40mm in Beton, Stahlbeton oder Vollziegel
  60mm in Holzwand (massiv)
  100mm in Leichtbeton oder Hochlochziegel

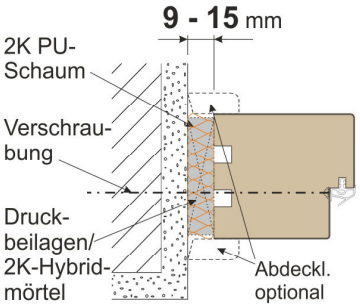
Bei Leichtbeton (Porenbeton) sind ausschließlich dafür zugelassene Schwerlast-Befestigungsmittel zu verwenden. Der Randabstand und die Einschraubtiefe hat mind. 100mm zu betragen. Geeignete Befestigungsmittel sind z.B.: Porenbetonschrauben Profix PPB 10mm oder ein Injektionsankersystem mit Schraubendurchmesser mind. 6mm

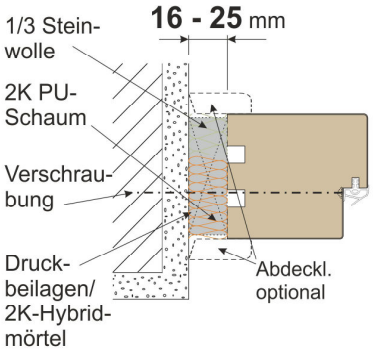
- Den restlichen Hohlraum mit 2 Komponenten PU-Schaum ausfüllen und nach Aushärtung den Überstand abschneiden sowie die Keile entfernen.
  Hinweise: Nicht bis an die Aussenkanten des Rahmenstocks schäumen (Schaum quillt bei Aushärtung auf)
  Bei Aufputzmontage für Feuerschutz sind Anschlussfugen bis max. 8mm dauerelastisch mit Acryl oder Silikon zu schließen
  Achtung: Bei nicht aufgebrauchten Schaumdosen besteht **Explosionsgefahr**, unbedingt vollständig entleeren!
  Schaum nicht abtropfen lassen oder auf sichtbare Flächen bringen, es besteht die Gefahr der Fleckenbildung!

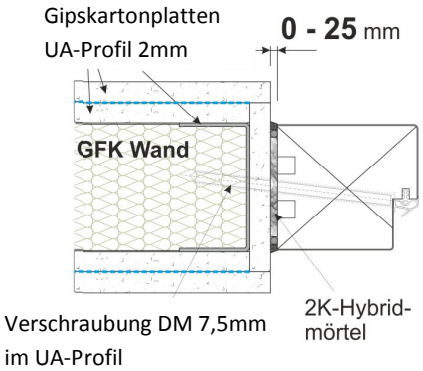
Verwendete Zubehörteile (bauseits):
Feuchtigkeitsundurchlässige Folie oder Anstrich
Ausgleichszulagen oder 2K-Hybridmörtel,
mind. 13 Stk. Universalschrauben;
Nenndurchmesser 7,5mm, Länge richtet sich nach der Mindesteinschraubtiefe (Anzahl der Befestigungen je nach Teilelänge);
Montageschaum

Anschlussfugenausbildung bei Feuerschutztüren und EH









5 Arbeiten nach Einbau sowie Dichtungsmontage

Einputzvariante:

Nach dem Versetzen des Rahmenstockes, ist der Stock an allen im fertigen Zustand sichtbaren Kanten und Flächen so abzudecken, dass bei den anschließenden Arbeiten von Maurer, Anstreicher, Bodenleger und anderen Handwerkern keine Beschädigungen auftreten können.

Wir empfehlen, Schutz- und Putzleisten! Der Rahmenstock muss im Putzbereich zusätzlich gegen Fechtigkeitsaufnahme geschützt werden (Malerband,...). Ansonsten kann es zu einer ´ Quellung des Holzes aufgrund des Putzes führen und Schäden am Rahmenstock verursachen. (Für solche Schäden kann von DANA keine Haftung übernommen werden).

Bis zum Zeitpunkt des Verlegens des Fussbodenunterbaus sollte der untere Rahmenstockquerteil gegen die Rohdecke hin abgestützt werden!

Aufputzvariante:

- Nachdem die Wandanschlussfuge dauerelastisch mit Acryl oder Silikon geschlossen wurde, können Deckleisten angebracht werden.
- Dichtung montieren
- Der Dichtungsanker muss vollständig und vorallem **„spannungsfrei“** in die Dichtungsnut eingedrückt werden – Bild 9
  Je nach Ausführungsvariante ist die Dichtung teilweise zu kürzen.

Bild 9

6 Band- und Türblattmontage

Bild 10

Bild 11

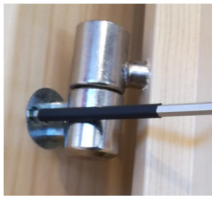


Bild 12

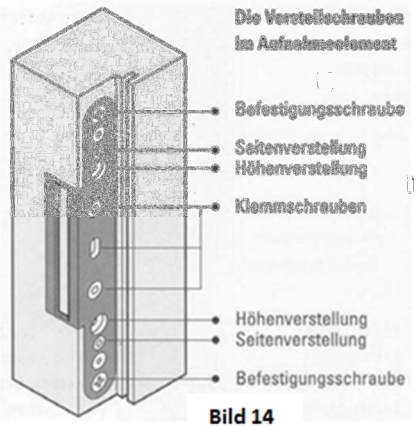


Bild 14

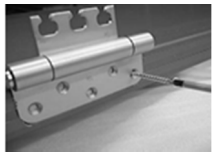


Bild 13

Bild 15

RSTA gefälzt:
Eindrehen der Bandmittelteile **(Bild 10)**

RSTI gefälzt:
Einstecken und Eindrehen der Justier Bandunter- bzw. Bandmittelteile **(Bild 11+12)**

Verwendete Zubehörteile:
2, 3, 4 od. 6 Stk. Eindrehbandmittelteile

RSTA modul (stumpf):
Bandaufnahme V7601 3D montiert **(Bild 15)**.
V7888 Band am Türblatt montieren **(Bild 15)**.
oder
Bandaufnahme VX2501 3D montiert **(Bild 14)**.
VX7729 Band am Türblatt montieren **(Bild 13)**.
oder
Tectus 340 **(Bild 16)**

RSTI modul (stumpf)
Bandaufnahme V7601 3D montiert **(Bild 15)**
V7888 Band am Türblatt montieren **(Bild 15)**
oder
Tectus 340 **(Bild 16)**

Montage:

Die Bänder sind mit dem Türblatt zu verschrauben. Die Bänder werden in der richtigen Position in die dafür vorgesehene Fräsung im Türblatt eingesetzt und mit 3,5mm Bohrer vorgebohrt. Anschließend werden die Bänder jeweils mit 5 Stk. Spaxschrauben 5,0x50mm verschraubt.**(Bild 13)**

Anschließend das Türblatt mit dem montierten Band an den Rahmenstock stellen und den Rahmenlappen des Bandes in das Aufnahmeelement einstecken. Grob positionieren und anschließend die Bänder mittels 4mm Inbusschlüssel bei den mittleren 3 Klemmschrauben feststellen **(Bild 14)**.
Danach Feinjustierung (Höhen, Andruck-- und Seitenverstellung) mittels 4mm Inbusschlüssel durchführen **(Bild 14)**.

Seitenverstellung +/- 3mm

Tür öffnen und Seitenverstellschrauben in die entsprechende Richtung drehen. Beide Schrauben gleichmäßig verstellen, um Spannung auf der Achse zu vermeiden.

Andruckverstellung +/- 3mm

Tür öffnen und alle 3 Klemmschrauben pro Aufnahmeelement leicht lösen. Tür in die passende Position bringen und Klemmschrauben fest anziehen.

Höhenverstellung +/- 3mm

Tür öffnen und jeweils die beiden äußeren Klemmschrauben je Aufnahmeelement leicht lösen. Über die untere Höhenverstellschraube die Tür in die passende Position bringen. Die obere Höhenverstellschraube muss gelöst sein und kann nach abgeschlossener Höhenverstellung wieder festgezogen werden.

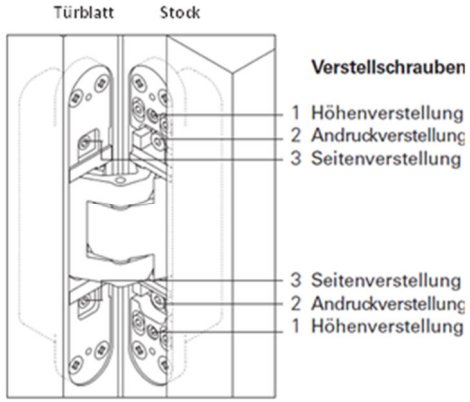
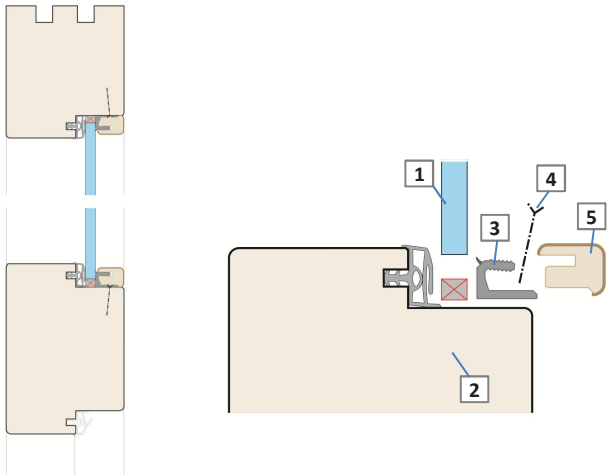


Bild 16

Montage (Fortsetzung):

Tectus Bänder gemäß beiliegender Anleitung montieren **(Bild 16)**.
Bei allen durchzuführenden Verschraubungen ist mit 3,5 mm Bohrer entsprechend vorzubohren.

7a Oberlicht- und/oder Seitenteilverglasung Innentüren - RSTI75/66

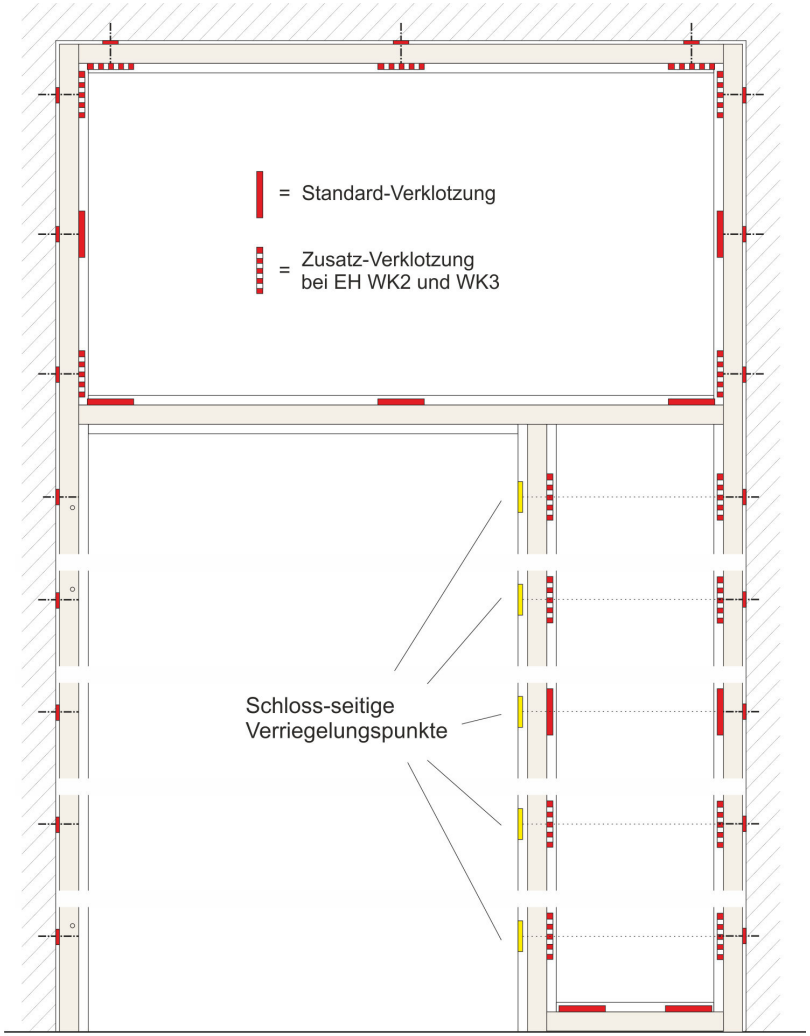


Allgemein:
- Als Glas sind Scheiben mit 4 bis max. 6 mm Dicke aus ESG od. VSG zu verwenden.
- Beim Einbau der Glastafel ist darauf zu achten, dass sich im Sturzbereich keine Personen aufhalten!
- Falzlichte überprüfen und Glasgröße bestimmen Glasgröße = Falzlichte - max. 6mm

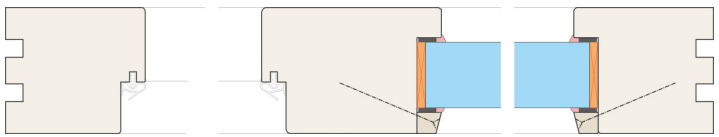
Montage:
- Falzdichtung ablängen und in die Nut einsetzen
- Glashalteleisten (3) ablängen
- Die Glastafel (1) in die Lichte, direkt auf die Dichtung aufsetzen und verklotzen (2)
- Glashalteleisten (3) auf das Glas auflegen und mit den beiliegenden Schrauben 3x16mm (4) befestigen
- Die Glasleisten (5) entsprechend ablängen bündig mit der Rahmenstockfläche abschließen
- Optimal sollte die Glasleiste (5) bündig oder mit leichtem Rücksprung, mit der Rahmenstockfläche abschließen

Verwendete Zubehörteile (bauseits):
- Verklotzungen

7b Oberlicht- und oder Seitenteilverglasung (mit Feuerschutz EI30, ohne Feuerschutz EI-0 und/oder Einbruchhemmung) für RSTA75/66



Verklotzungs-Positionierung



Verwendete Zubehörteile (bauseits):
- Verklotzungen, Silikon (bei Brandschutz B1 Silikon), Vorlegeband

Oberlicht- Seitenteilverglasung „EI30“
- Als Glas sind zugelassene EI30 Glastafeln mit einer Glasdicke von 15-17mm zu verwenden.

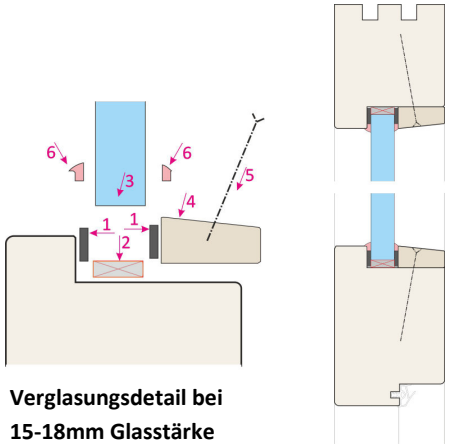
Oberlicht- Seitenteilverglasung „EI-0 Schallschutzverglasung“
- Als Glas sind VSG-Glastafeln mit einer Glasdicke von 15-18mm zu verwenden

Oberlicht- und Seitenteilverglasung „WK2“ und „EI-0“ oder EI-30“
- Als Glas sind P4A Glastafeln mit einer zusätzlichen VSG oder Brandschutzscheibe mit einer Glasdicke von 37mm zu verwenden

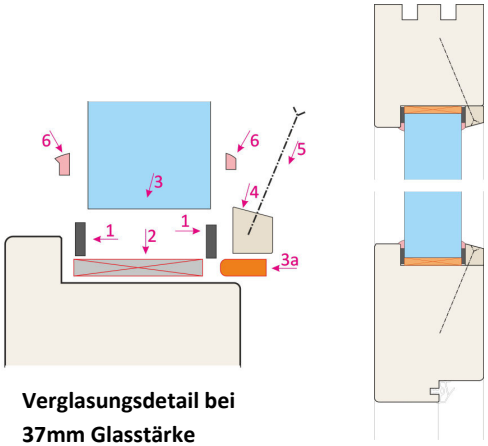
Oberlicht- und Seitenteilverglasung „WK3“ und „EI-0“ oder EI-30“
- Als Glas sind P5A Glastafeln mit einer zusätzlichen VSG oder Brandschutzscheibe mit einer Glasdicke von 37mm zu verwenden

Montage:
- Beim Einbau der Glastafel ist darauf zu achten, dass sich im Sturzbereich keine Personen aufhalten!
- Falzlichte überprüfen und Glasgröße bestimmen Glasgröße = Falzlichte - 10mm
- Glashalteleisten ablängen (auf Gehrung schneiden)
- Schraubbefestigungen in der Halteleiste vorbohren und je nach Schraubentyp ansenken. (Für Schrauben 4,0mm)
- Befestigungspositionen: ca. 70mm von außen und Abstände zwischen den Bohrungen: 150mm bis max. 350mm

1. Auf die falztiefen Flächen und die Glashalteleisten der Fixverglasung sind 2 bzw. 3 mm dicke Vorlegebänder einzukleben. Je nach Glasdicke ist mit Vorlegebändern die Falztiefe auszugleichen.
2. Verklotzungen einsetzten. Mindestdicke 5 mm, mindestens 2 mal, jeweils über die gesamte Glasdicke
3. Glastafel in die dafür vorgesehene Lichte direkt auf die Vorlegebänder aufsetzen, restliche Verklotzungen einbringen, Glastafel fixieren
3a. Bei einbruchhemmender Ausführung umlaufende, vollflächige und lückenlose Verklebung des Glases im Glas falz mit MS Polymerklebstoff (zB UKDM Kleber) – ist als Beipack im Lieferumfang enthalten.
4+5. Die Glashalteleisten in den dazugehörigen Falz einsetzen und mit dem Rahmenstock verschrauben (wir empfehlen Linsenkopfschrauben 4,0x70mm, mind. benötigt werden Senkkopfschrauben 4,0x60mm)
6. Die Fuge zwischen Glas und Glashalteleiste abschließend beidseitig mit Silikon dauerelastisch verschließen. Bei Feuerschutzanforderung ist ein Brandschutzsilikon der Klasse B1 zu verwenden.



Verglasungsdetail bei 15-18mm Glasstärke



Verglasungsdetail bei 37mm Glasstärke

8 Türblattmontage in chronologischer Reihenfolge. Besonderheiten bei Einbruchhemmenden- (EH) und Feuerschutztüren (EI30) sind entsprechend hervorgehoben

- o Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen
- o Türblatt und Zargenmaße kontrollieren
- o Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers
- o Türblatt kürzen max. 30 mm (falls erforderlich). Wenn erhöhte Luftfeuchte im Bodenbereich auftreten kann, ist die bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme zu versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack)
- o Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5 mm
- o Bänder einstellen (Vorjustierung)
- o Türblatt einhängen
- o Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers

EH **ACHTUNG:** nur geeignete Schutzbeschläge geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18257 verwenden. (Widerstandsklasse entsprechend der geforderten Klasse des Elementes sh. Tabelle)

- o Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder- Herstellers

EH **ACHTUNG:** nur geeignete Schließzylinder geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18252 verwenden. (Widerstandsklasse entsprechend der geforderten Klasse des Elementes sh. Tabelle)
Auf der Angriff Seite des Türblattes darf der Schließzylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3 mm vorstehen. Weiters ist darauf zu achten, dass der Schließzylinder einen Schutz gegen Ziehen, Kernziehen und Bohren hat, bzw. der verwendete Schutzbeschlag diese Anforderung erfüllt

Widerstandsklasse	Zylinder **mit** Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag **ohne** Zylinderabdeckung				Zylinder **ohne** Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag **inkl**. Zylinderabdeckung			
	Zylinderklasse DIN 18252	Zylinderklasse ÖN B5351	Beschlagsklasse DIN 18257	Beschlagsklasse ÖN B5351	Zylinderklasse DIN 18252	Zylinderklasse ÖN B5351	Beschlagsklasse DIN 18257	Beschlagsklasse ÖN B5351
WK2	21, 31, 71 - BZ	W_Z2-BZ	ES1	W_B2	21, 31, 71 -BS	W_Z2	ES1-ZA	W_B2-ZA
WK3	21, 31, 71 - BZ	W_Z3-BZ	ES2	W_B3	21, 31, 71 -BS	W_Z3	ES2-ZA	W_B3-ZA

EI30 Folgende Schließzylinder können verwendet werden: Fa. KABA AP 2000, AP 3000; Winkhaus EI30, EVVA EI30; Andere Schließzylinder auf Anfrage bzw. siehe ÜA. Hinweise unter www.dana.at

- o Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen
- o Falzluft an der schlossseitigen Türlängskante: max. 5 mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Falzluft an der bandseitigen Türlängskante: max. 6 mm. Falzluft im Kopfstückbereich: max. 4 mm. Bodenfuge: max. 10 mm

EH Falzluft an den Türlängskanten und Oben: max. 4 mm Der volle Falleneingriff ist sicherzustellen. Bodenfuge: max. 10 mm

EI30 Falzluft an den Türlängskanten und Oben: max. 4,5 mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Bodenfuge: max. 10 mm

- o Sperrfunktion des Schlosses überprüfen
- o **ACHTUNG:** Der volle Riegeleingriff und bei Mehrfachverriegelungsschlössern der volle Verriegelungsbolzeneingriff in die Schließöffnungen ist sicher zu stellen
- o Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung
- o Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers
- o Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers
- o Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers
- o Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle)

Nicht zulässige Arbeiten

- o Nacharbeiten des Türfalzes, Kürzen des Türblattes
- o Nachfräsen von Absenkdichtungen >10mm
- o Änderungen an der gelieferten Ausführung
- o Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen

EI30 Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags-, Montage- und sonstigen Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder)

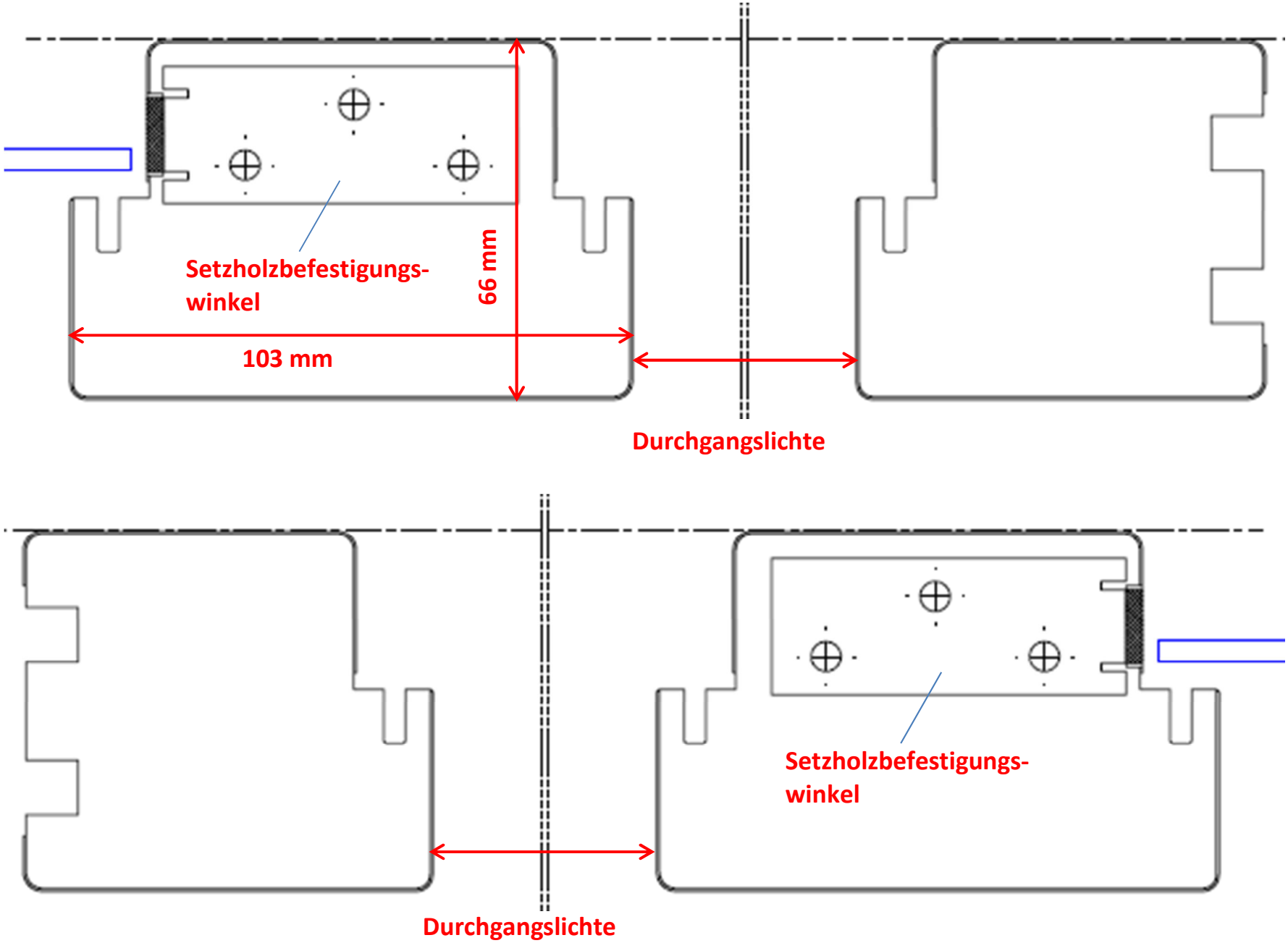
EI30 Achten Sie darauf, dass nur solche Bauteile verwendet werden, die in den Verkaufsunterlagen als geeignet angeführt sind. Die Verwendung von nicht geprüften Teilen oder bei Abweichung von den Einbaurichtlinien kann zum Versagen der Schutzfunktionen führen

Hinweise zu:

Feuer- u. Rauchschutztabschluss: Entsprechend der Baustofflisten des OIB (Österr. Institut für Bautechnik) müssen alle Feuerschutz- und Rauchschutzabschlusstüren eine ÜA-Kennzeichnung aufweisen (ÜA-Plaketten)

Einbruchhemmenden Türen: Wird ein der ÖNORM B5338 entsprechendes, einbruchhemmendes Türelement montiert, so muss dieses normkonform mit einer „ÖNORM B5338 geprüft Plakette“ gekennzeichnet werden. Sie erhalten diese Plaketten nach Übermittlung einer ausgefüllten EH-Checkliste von JELD-WEN Türen. Informationen unter www.dana.at (Verarbeiterinformationen/Download/Checklisten)
Erforderlicher Schließzustand: Türe geschlossen, verriegelt und verschlossen (2-mal versperrt), Schlüssel abgezogen bzw. in Abzugsstellung

Schallschutztüren: Die Wandanschlussfuge ist umlaufend mit Silicon oder Acryl abzudichten. Um die Mindestanforderungen an Schalldämmung bei einer Türe zu erreichen, ist es notwendig, die Bodenanschlussfuge schalltechnisch wirksam auszuführen (z.B. Verwendung von Schwellen und Bodenschienen mit Dichtung oder automatisch absenkende Dichtsysteme). Die von DANA angegebenen Schalldämm-Werte gelten nur für die geprüfte Ausführung

Wartungs- und Pflegeanleitung: Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Schutzwirkung einer Türe hängt wesentlich auch von der Pflege und Wartung des Türelements ab. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Tür zu überprüfen und Wartungen durchzuführen. Informationen unter www.dana.at

Positionierhilfe für Setzholzbefestigungswinkel-Montage (M:1:1)